JAHRESBERICHT 2016

magda

Alterswohn- und Pflegeheim
3652 Hilterfingen

ORGANISATION per 31.12.2016

Stiftungsrat

Präsident:	Haldimann Fritz
Vizepräsident:	Gosteli Markus
Mitglieder:	Brönnimann Christian
	Lergier Raymond
	Rusch Markus

Betriebskommission

Vorsitz:	Haldimann Fritz
Personelles:	Gosteli Markus
Finanzen:	Fankhauser Rolf
Kommunikation:	Harte Matthias
Medizinisches	Dr. med. Thomas Heuberger
	Dr. med. Heinz Stucker

Revisionsstelle	Navica Revisions AG
Heimleitung	Bühler Sonja
Heimarzt	Dr. med. Stucker Heinz
Seelsorge/Diakonin	Heidi Kohler
Pfarrerin	Christine Eichenberger

Inhalt

Vorwort des Stiftungsratspräsidenten: Seite 3
Bericht der Heimleitung Seite 5
Portrait | Albert Bühlmann Seite 9
Bildthema 2017 | im Fokus: Aktivierung Seite 11
Einblicke in den Heimbetrieb Seite 13
Bilanz | Erfolgsrechnung | Erläuterungen Seite 17
Revisionsbericht Seite 23

Alterswohn- und Pflegeheim Magda
Staatsstrasse 7
3652 Hilterfingen
Telefon 033 243 16 72
www.altersheim-magda.ch | info@altersheim-magda.ch
facebook.com/magda1928

VORWORT DES STIFTUNGSRATS-PRÄSIDENTEN

Ein intensives Jahr liegt hinter uns und wir dürfen feststellen, dass der Betrieb problemlos läuft und sich unsere Bewohnerinnen und Bewohner in den schönen, modernen Räumlichkeiten bei bester Betreuung wohl fühlen.

Nach dem Um- und Neubau konnten auch die Umgebungsgestaltung in Angriff genommen und der Patientenlift erneuert werden, so dass die baulichen Massnahmen nun fast abgeschlossen sind.

Was noch fehlt ist die Vergrösserung des Heimleitungsbüros sowie die Schaffung zusätzlichen Raums für die Administration. Diese Arbeiten werden wir in diesem Jahr anpacken.

Nach wie vor ist die Nachfrage nach Zimmern im Magda gross; wir verzeichnen fast permanent Vollauslastung. Die anerkannt gute Pflege und Betreuung, die erstklassige Lage des Heims sowie die schönen Zimmer und das abwechslungsreiche Programm finden grossen Anklang.

Im Berichtsjahr wurde die Organisation weiter gestrafft. Nach der Änderung in der Trägerschaft im 2016 wurde beschlossen, dass der Stiftungsrat neu noch aus fünf Personen besteht: Je zwei Vertreter der Pro Senectute und der AEK Bank sowie einem frei gewählten Stiftungsratsmitglied.

Die langjährigen Stiftungsratsmitglieder Karl Rohrbach und Christian Sommer wurden Ende 2016 verabschiedet. Ihnen beiden danke ich von Herzen und auch im Namen unserer Bewohnerinnen und Bewohner sowie der Angestellten für ihren selbstlosen Einsatz zu Gunsten des Magda.

Beschlossen wurde auch eine umfassende Strategieüberprüfung sowie Prozessoptimierungen zu Gunsten des langfristigen Erfolgs unserer Stiftung. Mit externer Unterstützung wird das Führungssystem überarbeitet und die Qualitätssicherung in allen Belangen verstärkt. Diese Arbeiten werden längere Zeit in Anspruch nehmen und fordern alle Beteiligten, ihre tägliche Arbeit zu hinterfragen und bei Bedarf umzugestalten.

Wir sind überzeugt, dass mit einer weitsichtigen Vision, guter Organisation, klaren Abläufen und bewusstem Mitarbeitereinbezug auch die Bewohnerinnen und Bewohner profitieren werden. Wir wollen uns ständig verbessern und so zum Wohle aller in unserem Heim beitragen.

Selbstständig sein – Lebensqualität geniessen – sich wohl fühlen ist unser Motto.

Im Mitarbeiterteam verzeichneten wir moderate Änderungen, aber auch viel Konstanz durch langjährige, treue Mitarbeitende. Wir sind sehr froh darüber, dass wir immer wieder gut ausgebildetes und geeignetes Personal finden, das sich täglich mit grossem Engagement und viel Geduld für die Bedürfnisse unserer Bewohnerinnen und Bewohner einsetzt.

Den Angestellten, allen voran der Heimleiterin Sonja Bühler, dem Stiftungsrat und der Betriebskommission aber auch allen übrigen Personen und Partnern danke ich herzlich für ihren tollen Einsatz zu Gunsten unseres schönen Alterswohn- und Pflegeheims Magda. Ich freue mich darüber, auch in diesem Jahr mit ihnen allen gemeinsam unterwegs zu sein.

Fritz Haldimann
Stiftungsratspräsident

WILLKOMMEN

BERICHT DER HEIMLEITUNG

5

Von möglichen 15006 Pflegetagen (Schaltjahr) wurden 14789 geleistet. Dies entspricht einer Auslastung von 98.55%. Der Anteil von mittlerem bis schwerem Pflegegrad hat sich zum Vorjahr kaum verändert. Der Anteil beträgt nach wie vor rund zwei Drittel. Das Durchschnittsalter unserer 29 Bewohnerinnen betrug 89.96 Jahre dasjenige der 12 Bewohner 83.66 Jahre.

Leider blieben wir auch von Todesfällen nicht verschont. Wir gedenken in Ehren:

13.05. Frau Wyss Gertrud
14.06. Frau Burlon Caserina
24.07. Herr Späni Jean
04.08. Frau Rufer Martha
12.08. Frau Pfander Gertrud
21.08. Frau Burger Gertrud
05.09. Frau Tschaggelar Hedwig
09.09. Frau Baumann Berta
14.10. Frau Frutiger Verena
29.12. Herr Baerfuss Fritz

Personelles und Erfolge

Ab Februar unterstützt **Philipp Willener** das Küchenteam. Christian Lehnherr nahm im Mai seinen Lehrgang zum Küchenchef in Angriff.

Mit **Nadine Amlang** konnten wir Martina Kindlimann, welche sich im Juni auf Weltreise begab, als Berufsbildungsverantwortliche ersetzen.

Ausbildungserfolge

Claudia Willimann konnte im Juli äusserst Erfolgreich den ersten Teil der Ausbildung zur Fachfrau Langzeit und Betreuung abschliessen.

Michaela Jörg und **Gjulnas Zulbeari** wurden zu Fachfrauen Gesundheit, FaGe.

Persönliches

Am 11.05. gebar **Maja Ivkoviv,** Fachfrau Gesundheit, einen gesunden Jungen.

Stellen

59 Personen teilten sich rund 34 bzw. 30 Stellen. Mit 605 Krankheitstagen hatten wir 2016 einen neuen Negativrekord.

Dienstjubiläen

Lehnherr Christian	10 Jahre
Diethelm Tina	15 Jahre
Willimann Claudia	15 Jahre
Heiz Ursula	20 Jahre

Herzliche Gratulation und ein grosses Dankeschön

Pensionierungen

Nach 20 Jahren wurden **Ursula Heiz** und nach drei Jahren **Regina Egli** pensioniert

Wir wünschen beiden alles Gute und viel Gfreuts im wohlverdienten Ruhestand.

Aktivitäten von freiwilligen Helfer/innen

- **Frau Vogt** aus Hilterfingen mit Therapiehündin „Tavia“-
- Lesestunde mit Herr **Ignaz Schmucki**

BERICHT DER HEIMLEITUNG

Anlässe

Zahlreiche Veranstaltungen belebten das Magda-Jahr 2016. Hier eine Auswahl:

- Neujahrsapéro
- 2. Jänner-Zunft
- Jungfischer Kurs
- Trachtengruppe Oberhofen Hilterfingen
- „Chlouse-Bache“ mit der Schule Teuffenthal
- Wildessen
- Weihnachtsmärit
- Jubiläums Weihnachtskonzert der Hünegg-musikanten (30 Jahre)
- Lesestunden
- Brätle im Riedli
- Besuch des Kindergartens Haberzelg
- Ausfahrten mit dem Solarboot
- Andachten
- Privatkonzert mit Hanery Amman

Dank

Mein Dank gehört allen, die sich in irgendeiner Form an und in unserem Heimalltag beteiligt haben, insbesondere

- den Heimbewohnerinnen und Heimbewohnern für ihre Geduld und ihr Verständnis wenn es auch mal nicht so läuft wie es sollte

- den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren täglichen Einsatz zum Wohle unserer Bewohner

- Der Ärzteschaft des rechten Thunersee-Ufers, insbesondere unseren Heimärzten Dr. med. **Heinz Stucker** und Dr. med. **Paul Machacek** aus Oberhofen

- Frau Pfarrerin **Christine Eichenberger** und der Sozialdiakonin Frau **Heidi Kohler**

- Den „Kaffestubenfrauen“ und sonstigen freiwilligen Helferinnen für ihren langjährigen und treuen Einsatz

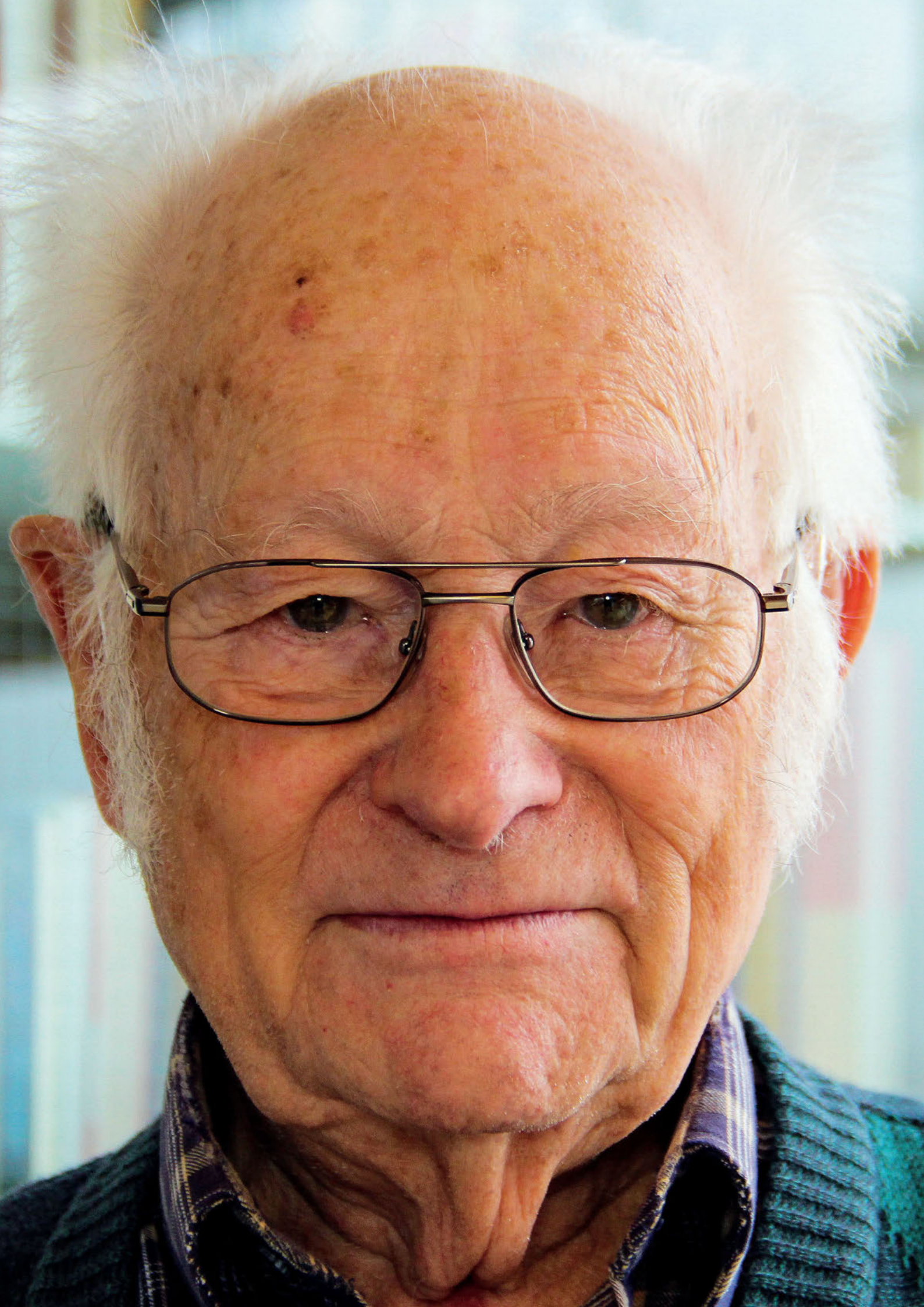
- Der Betriebskommission für die tolle und konstruktive Zusammenarbeit

- Der Gemeinde Hilterfingen für ihr Engagment und ihre Hilfsbereitschaft

- **Matthias Harte** von keymedias für die Öffentlichkeitsarbeit

- allen Besucherinnen und Besuchern, Musikgesellschaften und Vereinen, die mit ihren kleinen und grossen Gesten Freude in den Heimalltag bringen.

Sonja Bühler, Heimleiterin



PORTRAIT

Erst seit einigen Wochen ist er bei uns im Magda und fühlt sich trotz der grossen persönlichen Umstellung schon fast ein wenig zu Hause in seiner neuen Logie am Thunersee: **Albert Bühlmann**, geboren am 5. Januar 1928. Er ist ein naturverbundener, fröhlicher Mensch und kam schon als Revisor mit dem Magda in Berührung.

Herr Bühlmann, wie gefällt es Ihnen im Magda?

Sehr gut, da gibts bisher eigentlich nichts zu jammern. Das Essen ist tiptop, verhungert bin ich jedenfalls noch nicht. Schön ist, dass meine Frau nicht weit hat um mich zu besuchen - grad heute Mittag wird sie wieder mit mir essen.

Wie empfinden Sie den Kontakt unter den Bewohnenden?

Ich scheue keinen Kontakt - als ehemaliger Banker bin ich es gewohnt, mit Menschen zu kommunizieren und ich scheue das keineswegs. Man kann viel „mitenand brichte“ - und erzählt sich gemeinsam ein wenig von seinen Gebrechen, hat aber auch andere Themen.

Warum haben Sie das Magda gewählt?

Da war auch viel Glück dabei. Ich bin Hilterfingener und als gerade etwas frei wurde im Magda, haben wir uns gesagt „sofort zugreifen“.

Sie sind schon früher einmal mit dem Magda in Berührung gekommen, nicht wahr?

Genau, ich war lange Jahre zusammen mit Kari Rohrbach, der ja später auch im Stiftungsrat des Magdas war, Revisor. Ich stiess während meiner Zeit in der AEK Bank dazu, wo ich zunächst in der Buchhaltung arbeitete und später das Mahn- und Betreibungswesen bei den Hypotheken machte.

Ich war für viele „der bös Tüüfu“ aber ich hoffe, die haben mir inzwischen verziehen (lacht).

Welche Hobbies pflegten oder pflegen Sie?

Ich bin ein sehr naturverbundener Mensch, liebe die Berge über alles. Wir gingen früher sehr viel wandern - vor allem im Graubünden und im Wallis. Geklettert bin ich aber nie, das war mir dann doch zu gefährlich.

Gibt es auch andere Regionen, die Ihnen gefallen?

Ich war ganz früher mal Stagiaire auf dem Betreibungsamt Neuenburg, wo ich übrigens ohne Lohn arbeitete. Für Kost und Logie musste mein Vater sogar noch bezahlen. Neuenburg hat mir sehr gefallen - hätte ich später eine Stelle dort bekommen, würde ich heute wohl dort wohnen.

Schön waren auch die acht Monate an der Schweizer Handelsschule in London - dort hätte ich mich um ein Haar in eine Engländerin verliebt.

Aber das Glück wollte es, dass - zurück in der Schweiz - bei meinem Auto ständig zuwenig Luft in den Reifen war und ich viel zu oft tanken gehen musste. Dazu fuhr ich stets zur Garage Schick in Hünibach. Da meine spätere Frau dort arbeitete und die Tankstelle bediente, ergab dann das eine das andere.

Jetzt sind wir 58 Jahre verheiratet. Und wir werden auch den 60. Hochzeitstag feiern - soviel haben wir ganz sicher zugute ...

Herr Bühlmann, von Herzen alles Gute im Magda und danke für das interessante, amüsante Gespräch.

IM FOKUS: AKTIVIERUNG

Im Magda-Geschäftsbericht werden wir künftig jedes Jahr einen Bereich oder ein Thema bildlich und inhaltlich etwas näher beleuchten. Wir starten mit dem Bereich Aktivierung, geleitet durch unsere langjährige Mitarbeitende **Vreni Fretz**, dipl. Fachfrau Aktivierung, die seit 2016 auf die tatkräftige Unterstützung von **Jacqueline Zwahlen** zählen darf. Frau Zwahlen wird im Oktober ihre Ausbildung zur Fachfrau Aktivierung beginnen.

Die Aktivierung im Magda soll vor allem die gesunden Ressourcen fördern, verborgene Talente entdecken sowie die Selbstständigkeit der Teilnehmenden pflegen und erhalten.

Sie hilft mit, den Alltag der Bewohnenden so zu gestalten, dass diese sich wohl und geborgen fühlen. Und nicht zuletzt werden auch das Selbstwertgefühl, die Kommunikation und die Integration durch die Aktivierungstherapie gefördert:

A lltagsgestaltung
K reativität
T herapie
I ntegration
V erständnis
I m MIttelpunkt stehen
E rinnerungen
R aum geben
U nterhaltung
N eugier
G edächtnistraining

Frau Zwahlen, wie erleben Sie den Bereich Aktivierung im Magda?

Ich wurde offen von den Bewohnenden und vom Team akzeptiert, hatte genügend Zeit für persönliche Gespräche und das gemeinsame Kennenlernen - das hat den Start sehr erleichtert.

Was mir besonders gefällt ist die Tatsache, dass das Magda gegenüber aussen offen und dadurch sehr lebendig ist: Am „Chlousetag“ werden zusammen mit Schülern Grittibänze gebacken, wir führen einen Weihnachtsmarkt durch, das Café ist für jedermann offen und regelmässig gibt es Veranstaltungen für die Bewohnenden, viele davon öffentlich.

Was gefällt Ihnen an Ihrer Arbeit, was fällt manchmal schwer?

Ich liebe Kreativität und kann diese Leidenschaft in meine tägliche Arbeit einbringen - das ist ein grosses Privileg. Das wichtigste ist für mich aber der Kontakt zu betagten Mitmenschen in einer angenehmen, konstruktiven Ambiance - man erschafft gemeinsam etwas, pröbelt, perfektioniert und hat am Ende einfach Freude daran, was entstanden ist. Diese Freude bei den Bewohnenden zu sehen ist ausgesprochen befriedigend und erfüllend.

Schwer fällt mir manchmal noch, Aufwände ein- und abzuschätzen beim Basteln, sprich, den Aufwand für die Materialbeschaffung, die Vorbereitungsarbeit so auf die verfübare Zeit und den Kreativprozess abzustimmen, dass für alle ein Erfolgserlebnis möglich wird.

Persönlich arbeite ich stets daran, nicht zu hohe Erwartungen an mich selbst zu stellen.

AG, 3436 Zollbrück
BERNETTA WOLLE

EINBLICKE IN DEN HEIMBETRIEB

PFLEGEBEREICH

Gjulnas Zulbeari hat im 2016 ihre Lehrabschlussprüfung bestanden und arbeitet weiterhin - als nun ausgelernte Fachfrau Gesundheit - im Pflegebereich des Magda.

Frau Zulbeari - wie war „Ihr“ Jahr?

2016 war für mich natürlich geprägt von der Lehrabschlussprüfung. Mir machte vor allem die ABU-Prüfung (*Anm.:„Allgemein bildender Unterricht“, der Wissen themen- und handlungsorientiert vermittelt*) - das war nie meine Stärke. Aber es ist alles gutgegangen, das viele Lernen hat sich bezahlt gemacht.

Die Ausbildung an sich genoss ich jedoch sehr; es gab viele schöne und bleibende Momente. Einer davon war der Abschied von unserer Berufsbildnerin Martina Kindlimann - sie wurde zu ihrer grossen Überraschung an ihrem letzten Tag im Magda von den Lernenden geduscht ...

Meine Arbeit Fachfrau Gesundheit gefällt mir sehr - sie ist vielseitig und es ist befriedigend zu sehen, dass die Bewohnenden die Pflege und Unterstützung schätzen.

NACHTWACHE

Nicole Boulhaut ist seit beeindruckenden 26 Jahren mit grossem und gewissenhaftem Einsatz als Nachtwache im Magda tätig.

Frau Boulhaut, welchen Umständen ist es zu verdanken, dass Sie dem Magda seit 26 Jahren als Nachtwache treu sind?

Die lustigen Momente mit den Heimbewohnenden sind für mich ein starker Antrieb. Auch ein gutes Klima und angenehme Arbeitskolleginnen und -kollegen zu haben, ist für mich wichtig und erleichtert die Arbeit sehr. Als Nachtwache kann ich zudem sehr selbstständig arbeiten und mir, fernab vom vielfach hektischen Tagesbetrieb, Zeit nehmen für die Menschen. Trotzdem ist es gut zu wissen, dass man jederzeit auf ein Pikett zurückgreifen kann, wenn etwas ist. Und ein ganz grosses Plus ist natürlich der Arbeitsplatz mit seiner wunderbaren Aussicht

HAUSDIENST

Durch Krankheitsausfälle gab es im Hausdienst so manchen Engpass zu überbrücken. Davon liessen sich aber weder **Erika Buri** noch ihr Team unter der Leitung von **Beatrice Marti** unterkriegen.

Frau Buri, was waren für Sie persönlich die prägendsten „Magda-Momente im 2016?

Nachdem die Hausdienstleitung ankündigte, dass sie kürzer treten möchte, macht ich mir schon Gedanken dazu, ob grosse Veränderungen anstehen und wie es dann weitergeht. Aber wir konnten das meistern. Die bewegendsten Momente sind für mich aber stets Erlebnisse mit den Bewohnenden.

Ein musikalisch veranlagter Bewohner fragte mich letztes Jahr unvermittelt nach meiner Lieblingsmusik und spielte mir ein Ständchen, während ich sein Zimmer reinigte, das hat mich enorm gefreut.

Überhaupt hat man während der Zimmerreinigung immer wieder gute und interessante Gespräche oder hört manchmal auch einfach nur zu.

Schwierig sind für mich immer Todesfälle und die nachfolgende Endreinigung. Und trotzdem ist es schön, dass man die Menschen noch eine Weile begleiten konnte..

Stenaelfix
CARAN D'ACHE 288-418

EINBLICKE IN DEN HEIMBETRIEB

LINGERIE

Brigitte Wyss arbeitet zusammen mit Otilia Caseiro und Beatrice Marti, Leiterin Hausdienst, in der Lingerie. Wenn sie morgens ihre Arbeit antritt, warten Berge von Wäsche auf sie - von denen sie sich jedoch wenig beeindrucken lässt.

Frau Wyss - was beeindruckt Sie, wenn nicht die Wäscheberge?

Mich beeindruckte im 2016 vor allem, dass meine Anliegen in der Lingerie ernst genommen wurden und man Lösungen für die personellen Engpässe und die damit verbundenen Probleme fand.

Die Zusammenarbeit war bisweilen nicht einfach - alles in allem ein schwieriges Jahr.

Stolz macht mich, wenn die besagten Wäscheberge langsam immer kleiner werden und nach allem Waschen, Bügeln, Sortieren, Flicken und „Nämelen“ - bis am Abend vollständig abgetragen sind, alles sauber und geordnet da steht. Dann weiss und sieht man, was man bewältigt hat.

Die schönsten und aufbauendsten Momente sind aber jene, in denen ich in strahlende Gesichter blicke, wenn ich mit einem Stapel frisch gewaschener und gebügelter Wäsche ins Zimmer komme - dann fühle ich jedesmal von Neuem wie gerne ich diese Arbeit mache.

Als belastend empfinde ich es, wenn Aufgaben zuwenig klar zugeteilt sind oder wenn im Haus beleidigende oder gehässige Worte unter den Arbeitskolleginnen oder -kollegen fallen, was leider auch vorkommt.

KÜCHE

Die Magda-Küche wird von vielen Bewohnenden gelobt (vgl. auch Bericht Albert Bühlmann) und leistet auch an verschiedenen Anlässen immer wieder Sondereinsätze.

Hanspeter Moosmann - was gibts „aus der Küche zu plaudern“?

Im vergangenen Jahr bekamen wir einen neuen Küchenchef und die Essenszeiten wurden neu geregelt. In Erinnerung werden mir unter anderem das herrliche Wildessen, der 1. August und das Raclettestübli am Weihnachtsmärit bleiben.

Ich mag die kreative, abwechslungsreiche und doch anspruchsvolle Arbeit in der Magda-Küche.

Hero
Hero
Hero

BILANZ per 31.12. | CHF

	2016	2015
AKTIVEN		
Kasse	1‘601.15	805.70
Bank	441‘816.71	260‘726.95
Flüssige Mittel	**443‘417.86**	**261‘532.65**
Kundenguthaben Schweiz	300‘557.40	379‘476.85
Forderungen aus Lieferungen/Leistungen	**300‘557.40**	**379‘476.85**
Debitor Verrechnungssteuer	2‘416.35	184.50
Übrige kurzfristige Forderungen	26‘938.05	0.00
Übrige kurzfristige Forderungen	**29‘354.40**	**184.50**
Aktive Rechnungsabgrenzungen	**6‘733.95**	**9‘009.90**
Umlaufvermögen	780‘063.61	650‘203.90
Wertschriften	252‘001.00	342‘001.00
Finanzanlagen	**252‘001.00**	**342‘001.00**
Mobiliar und Einrichtungen	47‘000.00	68‘000.00
Mobile Sachanlagen	**47‘000.00**	**68‘000.00**
Liegenschaft	3‘080‘000.00	3‘146‘000.00
Immobile Sachanlagen	**3‘080‘000.00**	**3‘146‘000.00**
Anlagevermögen	3‘379‘001.00	3‘556‘001.00
TOTAL AKTIVEN	**4‘159‘064.61**	**4‘206‘204.90**
PASSIVEN		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistung	54‘841.75	0.00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen	**54‘841.75**	**0.00**
Übrige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	4‘753.00	38‘257.65
Vorschüsse	202‘000.00	186‘000.00
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	**206‘753.00**	**224‘257.65**
Passive Rechnungsabgrenzungen	15‘071.80	0.00
Passive Rechnungsabgr./kfr. Rückstellungen	**15‘071.80**	**0.00**
Total kurzfristiges Fremdkapital	**276‘666.55**	**224‘257.65**
Darlehen	2‘400‘000.00	2‘500‘000.00
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	**2‘400‘000.00**	**2‘500‘000.00**
Total langfristige Verbindlichkeiten	**2‘400‘000.00**	**2‘500‘000.00**
Fremdkapital	2‘676‘666.55	2‘724‘257.65
Stiftungskapital	1‘481‘947.25	1‘479‘881.30
Jahresgewinn	**450.81**	**2‘065.95**
Stiftungskapital am 31.12.	1‘482‘398.06	1‘481‘947.25
TOTAL PASSIVEN	**4‘159‘064.61**	**4‘206‘204.90**

ERFOLGSRECHNUNG - 1.1. - 31.12. | CHF	2016	2015
Pensionstaxen	2‘739‘035.10	2‘691‘838.30
Krankenkassenbeiträge	581‘570.00	596‘127.05
Kantonsbeiträge Pflege	297‘158.20	317‘048.10
Leistungen Küche	25‘012.20	24‘081.40
Spenden und Legate	5‘158.61	6‘690.85
Übriger Ertrag	360.00	0.00
Nettoerlös	3‘648‘294.11	3‘635‘785.70
Medizinischer Bedarf	- 64‘866.30	- 54‘586.00
Lebensmittel und Getränke	-193‘017.11	- 196‘473.95
Haushalt	- 31‘103.96	- 31‘294.55
Auslagen Hausbewohner	- 23‘725.15	- 22‘322.45
Total Material- und Dienstleistungsaufwand	**- 312‘712.52**	**- 304‘676.95**
Bruttogewinn I	3‘335‘581.59	3‘331‘108.75
Löhne und Gehälter	- 2‘395‘162.60	- 2‘357‘092.65
Entschädigungen Stiftungsräte	- 5‘300.00	- 23‘300.00
Löhne	**- 2‘400‘462.60**	**- 2‘380‘392.65**
AHV/ALV/FAK	- 188‘599.55	- 146‘085.45
Vorsorgeeinrichtungen	- 96‘264.90	- 89‘854.00
UVG	-36‘037.00	-40‘597.00
KTG	- 24‘799.00	- 19‘389.00
übrige Sozialleistungen	0.00	-40‘264.85
Sozialleistungen	**- 345‘700.45**	**- 336‘190.30**
Sonstiger Personalaufwand	- 28‘636.55	- 4‘112.30
Übriger Personalaufwand	**- 28‘636.55**	**- 4‘112.30**
Total Personalaufwand	**- 2‘774‘799.60**	**- 2‘720‘695.25**
Bruttogewinn II	560‘781.99	610‘413.50
Eigenmiete	- 300‘000.00	- 300‘000.00
URE Maschinen / Mobiliar / Werkzeuge	- 23‘028.95	- 18‘247.80
Energie- und Entsorgungsaufwand	- 94‘015.90	-92‘596.05
Übriger Büro- und Verwaltungsaufwand	- 123‘689.83	- 76‘346.20
Sonstiger betrieblicher Aufwand	- 22‘033.95	- 38‘398.00
Total übriger betrieblicher Aufwand	**- 562‘768.63**	**- 525‘588.05**
Betriebsergebnis I (EBITDA)	- 1‘986.64	84‘825.45
Abschreibungen mobile Sachanlagen	- 44‘265.10	- 67‘206.55
Betriebsergebnis II (EBIT)	- 46‘251.74	- 17‘618.90
Finanzaufwand	- 952.96	0.00
Finanzertrag	6‘916.25	536.75
Finanzerfolg	**5‘963.29**	**536.75**
Liegenschaftsertrag	307‘200.00	307‘200.00
Liegenschaftsaufwand	- 101‘809.34	- 125‘586.95
Darlehens- und Baurechtzinsen	- 36‘426.70	- 36‘688.30
Liegenschaftssteuer	- 7‘598.20	- 7‘598.20
Abschreibungen	- 122‘076.50	- 580‘577.10
Liegenschaftserfolg	**39‘289.26**	**- 443‘250.55**
Unternehmensergebnis I	- 999.19	- 425‘094.90
Betriebsfremder Ertrag	1‘450.00	427‘160.85
Jahresgewinn	**450.81**	**2‘065.95**

ZUR JAHRESRECHNUNG 2016

Erfolgsrechnung

Personalaufwand

Der Personalaufwand beträgt CHF 2,77 Mio. und liegt um rund CHF 50‘000.00 über dem Vorjahr. Die Anforderungen an Aus- und Weiterbildung steigen stetig an und verursachen neben den immer noch zahlreichen Ausfällen infolge Krankheit zusätzliche Kosten.

Sachaufwand

Die Auslagen für medizinischen Bedarf sind gegenüber dem Vorjahr um rund CHF 10‘000.00 höher ausgefallen. Der übrige bewohnerbezogene Aufwand wie zum Beispiel Lebensmittel und Getränke, Haushaltsartikel, usw. entspricht dem Vorjahr.

Die Erhöhung um rund CHF 32‘000.00 beim Büro- und Verwaltungsaufwand sowie sonstigem betrieblichem Aufwand ist einerseits auf die Auslagerung des Rechnungswesen und andererseits auf zusätzliche Aufrüstungen im Informatikbereich zurück zu führen.

Beim Liegenschaftsaufwand von über CHF 100‘000.00 sind die Erneuerung des Brandmeldesystems und die Rasensanierung die Hauptausgabeposten. Daneben wurden wiederum viele Kleinreparaturen durchgeführt und Wartungsverträge abgeschlossen.

Ertrag Pensions- und Pflegetaxen

Der Ertrag von Total CHF 3‘617‘000.00 aus Pensionstaxen, Krankenkassenbeiträgen und Kantonsbeiträgen ist gegenüber dem Vorjahr um CHF 12‘000.00 angestiegen. Der Heimleiterin Sonja Bühler ist es wiederum ausgezeichnet gelungen, die frei gewordenen Zimmer innert kürzester Zeit zu vermieten.

Bilanz

Das Umlaufvermögen hat um CHF 130‘000.00 zugenommen. Ein Teil ist mit der Rückzahlung von CHF 90‘000.00 von Kassenobligationen zu begründen, welche im Anlagevermögen aufgeführt sind. Bei der Liegenschaft wurden Investitionen von CHF 56‘000.00 und beim Mobiliar und Einrichtungen von CHF 23‘000.00 aktiviert. Nach erfolgten Abschreibungen von CHF 122‘000.00 bei der Liegenschaft und CHF 44‘000.00 bei den Mobilien beträgt das Anlagevermögen CHF 3‘379‘000.00.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten haben um CHF 50‘000.00 gegenüber dem Vorjahr zugenommen.

Dank der ausgezeichneten Liquidität konnten vom Bankdarlehen CHF 100‘000.00 zurück bezahlt werden.

Nach Verbuchung des ausgewiesenen Jahresgewinns von CHF 450.81 beträgt das Stiftungsvermögen per 31.12.2016 CHF 1‘482‘398.06

Im Berichtsjahr wurden uns, zusätzlich zu der zurückgeforderten Verrechnungssteuer des Nyffenegger-Fonds von CHF 2‘863.31, folgende Beiträge und Spenden überwiesen, für die wir uns nochmals ganz herzlich bedanken:

Abdankung Frau Elly Isenschmid	CHF	50.00
Abdankung Frau Martha Rufer	CHF	361.90
Abdankung Frau Hedwig Tschaggelar	CHF	516.80
Abdankung Frau Bertha Baumann	CHF	236.60
Spende ohne Name	CHF	30.00
AEK BANK 1826, Beitrag 2016	CHF	600.00
Gemeinde Hilterfingen, Betrag 2016	CHF	500.00
Total	CHF	2‘295.30

Stiftung Alterswohn- und Pflegeheim Magda
Rolf Fankhauser (Fankhauser Treuhand AG)

ROSTFREI

magda
Alterswohn- und Pflegeheim
3652 Hilterfingen

NAVICA
REVISIONS AG

Tempelstrasse 8A
Postfach 44
3608 Thun
T 033 223 52 52
F 033 336 70 52
revision@navica.ch
www.navica.ch

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision
an den Stiftungsrat der

Stiftung Alterswohn- und Pflegeheim Magda, Hilterfingen

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der **Stiftung Alterswohn- und Pflegeheim Magda** für das am **31. Dezember 2016** abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich der Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

NAVICA Revisions AG

Martin Niemann
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Renato Spaeth
Zugelassener Revisionsexperte

Thun, 23. Februar 2017

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Anhang)